



## ZWB SPEZIELLE SCHMERZTHERAPIE

Die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Schleswig-Holstein vom 5. Februar 2020 fordert für die Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie folgende Weiterbildungszeiten:

- ▶ 12 Monate Spezielle Schmerztherapie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten  
und zusätzlich
- ▶ 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Absatz 8 in Spezielle Schmerztherapie

Der maximale Weiterbildungsumfang liegt somit bei 12 Monaten.

Für den Umfang der zu erteilenden Befugnis ist maßgebend, inwieweit die an Inhalt, Ablauf und Zielsetzung der Weiterbildung gestellten Anforderungen erfüllt werden können. Je nach Umfang der zu vermittelnden Inhalte/Elemente werden die Befugnisse zeitlich und inhaltlich abgestuft erteilt. Genauere Befugniskriterien nach 2020er Weiterbildungsordnung wurden bisher noch nicht festgelegt.

Begriffsbestimmungen, weitere Informationen und Erläuterungen zur grundsätzlichen Befugniserteilung finden Sie auf einem separaten Merkblatt.

Stand: 08.02.2022

**Leistungsnachweis Spezielle Schmerztherapie**

Name, Vorname Antragsteller:

Weiterbildungsstätte:

Berichtszeitraum (ein Jahr):


**Bitte beachten Sie:**

Geben Sie, wenn erforderlich (s. Symbol „→“), die Leistungszahl des o. g. Berichtszeitraums an. Es gilt die Leistungszahl der gesamten Stätte (nicht Ihre eigene).

\* Inhalte ohne eine Elementnummer haben keinen Einfluss auf den zeitlichen Befugnisumfang.

\*\* KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können)

H: Handlungskompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit selbstverantwortlich durchführen können)

**Bitte kreuzen Sie nur dann „Ja“ an, wenn eine vollständige Handlungskompetenz vermittelt werden kann (= eLogbuch Stufe 2 - „selbständig durchführen können“).**

Element	*	Folgende Weiterbildungsinhalte gemäß den Bestimmungen der WBO werden von mir/uns während der Weiterbildung vermittelt:	Ja	Nein	Leistungszahl im o. g. Berichtszeitraum	Nachweis durch
<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie</b>						
1	KM	Neurophysiologische Grundlagen der Schmerzentstehung und Schmerzverarbeitung einschließlich der Schmerzchronifizierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
2	KM	Bio-psycho-soziales Schmerzverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
3	KM	Ursachen, Epidemiologie und Prävention chronischer Schmerzen einschließlich genetischer, geschlechtsbezogener und psychosozialer Zusammenhänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
4	KM	Wirkmechanismen und Evidenzlage von medikamentösen, physiotherapeutischen, psychotherapeutischen, interventionellen und komplementärmedizinischen Verfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
5	H	Standardisierte Erfassung und Verlaufsdokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
6	H	Schmerzmedizinische Gutachtenerstellung einschließlich der Klärung relevanter sozialmedizinischer Fragestellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
7	H	Teilnahme an interdisziplinären Schmerzkonferenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Diagnostik des Schmerzes</b>						
8	H	Erhebung einer bio-psycho-sozialen Schmerzanamnese		→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft

9	H	Anwendung standardisierter und validierter Testverfahren und Fragebögen	→		Verbindliche Selbstauskunft
10	H	Vollständige körperliche Untersuchung und Funktionsstatus	→		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Spezifische Schmerztherapie</b>					
11	KM	Besonderheiten bei Patienten mit psychischen und somatischen Komorbiditäten und Störungen einschließlich Suchterkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
12	KM	Besonderheiten der Schmerzbehandlung bei Kindern und Jugendlichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
13	KM	Besonderheiten der Schmerzbehandlung des alternden Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
14	KM	Spezielle Pathophysiologie und Differentialdiagnose des neuropathischen Schmerzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
15	KM	Spezielle Pathophysiologie und Differentialdiagnose primärer und sekundärer Kopf- und Gesichtsschmerzen einschließlich der Kopfschmerzen durch Medikamente und toxische Substanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
16	KM	Spezielle Pathophysiologie und Differentialdiagnose von Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen und Muskelschmerzen einschließlich Fibromyalgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
17	KM	Schmerzhafte Erkrankungen des Gefäßsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
18	KM	Thorakale Schmerzsyndrome	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
19	KM	Viszerale Schmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
20	KM	Urogenitale Schmerzsyndrome	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
21	KM	Somatoforme Schmerzsyndrome	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
22	H	Indikationsstellung physiotherapeutischer, psychotherapeutischer, interventioneller und komplementärmedizinischer Verfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
23	H	Eingehende Beratung und partizipative Entscheidungsfindung einschließlich Festlegung von Therapiezielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
24	H	Schmerzedukation, auch mit Klärung von aufrechterhaltenden psychosozialen Einflussfaktoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Verbindliche Selbstauskunft
25	H	Aufstellung eines inhaltlich und zeitlich gestuften multimodalen Therapieplanes einschließlich der zur Umsetzung erforderlichen interdisziplinären, interprofessionellen und sozialmedizinischen Koordination	→		Verbindliche Selbstauskunft

26	H	Initiierung, Modifizierung und/oder Beendigung medikamentöser Kurzzeit-, Langzeit-, und Dauertherapie, davon	→		Verbindliche Selbstauskunft	
27	H	▶ Langzeit- oder Dauertherapie mit standardisierter Dokumentation des schmerztherapeutischen Behandlungsverlaufs, davon	→		Verbindliche Selbstauskunft	
28	H	▶ in einer terminalen Behandlungsphase einer palliativen Situation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
29	KM	Medikamentenmissbrauch und Medikamentenabhängigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
30	H	Entzugsbehandlungen	→		Verbindliche Selbstauskunft	

---

Ort, Datum, Unterschrift/en aller Antragsteller